

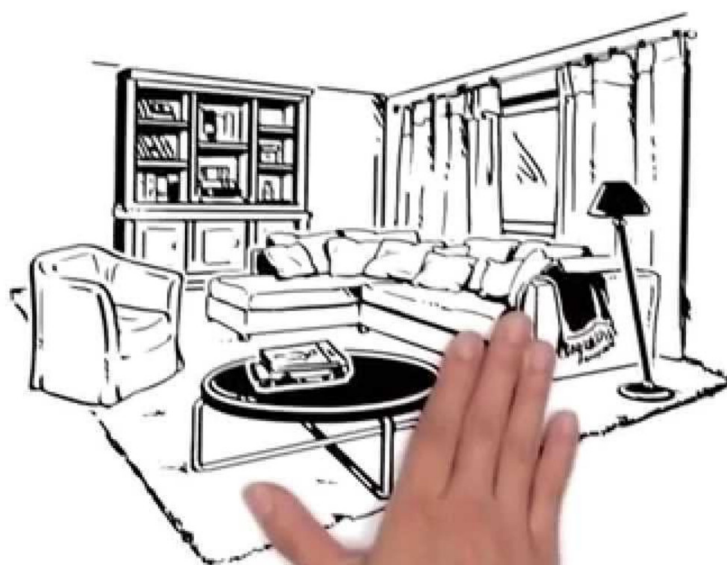


Baden-Württemberg.de

ERKLÄRFILM

So funktioniert die neue Ganztagsgrundschule

Video



Besseres Lernen, mehr Bildungschancen für alle Kinder, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Die Landesregierung baut die Ganztagsgrundschulen in Baden-Württemberg konsequent aus. Auch die Grundstufen von Förderschulen können sich jetzt zu Ganztagsgrundschulen zu entwickeln.

Dabei setzen wir auf flexible Lösungen, die den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort gerecht werden. Davon profitieren die Kinder, ihre Familien und die Kommunen. Und es gilt: Keiner wird gezwungen, Ganztagsgrundschulen werden nicht von oben verordnet.

Mit dem Ausbau der Ganztagsgrundschule verbessert die Landesregierung die Bildung im Land. Wir beantworten häufig gestellte Fragen zur neuen Ganztagsgrundschule.

Warum baut die Landesregierung die Ganztagsgrundschulen aus?

Für die Ganztagschule sprechen viele Gründe: Sie ist ein wichtiger Baustein für mehr Bildungsgerechtigkeit, für bessere Lernleistungen und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Außerdem will eine große Mehrheit der Eltern Ganztagschulen.

Die Ganztagschule ist pädagogisch sinnvoll und bringt die Qualität der Grundschule voran: Die Kinder lernen in einer Ganztagschule mehr und besser. Denn es geht dabei eben um mehr als eine Halbtagschule mit anschließender Nachmittagsbetreuung. In einem sinnvollen Rhythmus wechseln sich etwa Unterricht, Lernphasen, Förderangebote, Aktivpausen oder Kreativzeiten ab. So ist mehr Raum zum Lernen und für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Vor allem aber sorgen Ganztagschulen für mehr Bildungsgerechtigkeit. Sie tragen dazu bei, dass der Bildungserfolg eines Kindes nicht mehr so stark von seiner Herkunft abhängt. Denn in der Ganztagschule werden Kinder mehr gefördert. Hausaufgaben werden in der Schule mit Hilfe der Lehrkräfte erledigt. Und zwar von Beginn der Schulzeit an, wenn die Grundlagen für spätere Bildungserfolge gelegt werden. Das kommt allen Kindern zugute und entlastet die Familien vom täglichen Hausaufgabenstress.

Der Ausbau der Ganztagsgrundschulen trägt aber auch ganz entscheidend zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Die Familien bekommen so Sicherheit bei der Betreuung ihrer Kinder vom ersten Lebensjahr bis zum Ende der Grundschule.

Und nicht zu vergessen: Eine große Mehrheit der Eltern will eine Ganztagschule für ihre Kinder – das zeigen Studien. So hat etwa eine 2017 veröffentlichte JAKO-O/Emnid-Studie ergeben, dass sich mit 72 Prozent fast drei Viertel der befragten Eltern eine Ganztagschule für ihr Kind wünschen.

War die Ganztagsgrundschule bisher nicht im Schulgesetz verankert?

Das Gesetz zur Ganztagsgrundschule ist ein ganz entscheidender Durchbruch: Seit Jahrzehnten existierten Ganztagschulen nur auf Basis unsicherer Schulversuche – mit Ausnahme der neuen Gemeinschaftsschulen, in denen das Ganztagsangebot bereits zum Konzept gehört. Jetzt hat die Ganztagschule endlich offiziell den Status einer Regelschule. Wir haben sie auf ein gesetzliches Fundament gestellt – und schaffen so endlich Verlässlichkeit für Schüler, Eltern, Lehrer und Kommunen.

Welche Freiräume gibt es vor Ort bei der Ausgestaltung der Ganztagschule?

Um den Bedürfnissen vor Ort gerecht zu werden, können die Städte und Gemeinden die Ganztagschulen flexibel gestalten: So sind als Ganztagsangebot sieben oder acht Zeitstunden an drei oder vier Tagen in der Woche möglich. Außerdem können die Kommunen zwischen zwei Formen der Ganztagschule wählen: einer verbindlichen und einer freiwilligen Form. Bei der verbindlichen Form nehmen alle Schülerinnen und Schüler am Ganztagsangebot teil. Bei der freiwilligen Form entscheiden die Schüler und ihre Eltern selbst darüber, ob sie am Ganztagsbetrieb teilnehmen oder nicht.

Mit dieser flexiblen Lösung ermöglichen wir es den Kommunen und Schulen, die von den Eltern und Kindern vor Ort benötigte und gewünschte Form anzubieten – um so möglichst vielen Familien gerecht zu werden.

Damit die Umstellung zur Ganztagschule gelingt, erhalten die Schulen vom Land zusätzliche Lehrerstunden.

Was macht den Alltag an einer Ganztagschule besonders?



Der Schulalltag an einer Ganztagschule ist viel abwechslungsreicher als an einer Halbtagschule. Denn unsere Ganztagschule ist mehr als nur eine Halbtagschule mit anschließender Nachmittagsbetreuung.

Die Ganztagschule bietet den Kindern mehr Raum zum Lernen, aber auch für soziales Miteinander oder kulturelle und sportliche Angebote. Die Schultage folgen einem pädagogischen Rhythmus: Unterricht, Lernphasen, Förderangebote, Bewegungsphasen, Aktivpausen oder Kreativzeiten wechseln sich ab und sind sinnvoll über den Tag verteilt. Damit können die Schulen den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

Um den Schülerinnen und Schülern ein möglichst breites Angebot machen zu können, können die Schulen auch Verbände und Vereine einbeziehen, etwa aus den Bereichen Sport, Kultur, Musik oder Jugendarbeit. So öffnen wir den Kindern den Zugang in die Vereinswelt und zu den kulturellen Angeboten ihrer Gemeinde.

Die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes steht dabei im Mittelpunkt. Dabei spielt selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen eine wichtige Rolle. Das heißt auch: Statt Hausaufgaben gibt es von Lehrkräften betreute Übungszeit in der Schule. Das entlastet Familien vom täglichen Hausaufgabenstress. Und wenn die Kinder am Nachmittag aus der Schule kommen, haben sie Zeit für Familie, Vereine oder andere Freizeitaktivitäten. Somit bietet die Ganztagschule ein sehr familienfreundliches Konzept.

Werden Ganztagschulen von oben verordnet?



Nein, Ganztagschulen werden nicht von oben verordnet. Im Gegenteil: Sie werden nur dort eingerichtet, wo es die jeweilige Kommune und die Schulkonferenz wünscht.

Darüber hinaus können die Kommunen die Ganztagschulen flexibel gestalten – entsprechend der jeweiligen Situation und den Wünschen der Eltern vor Ort: So sind als Ganztagsangebot sieben oder acht Zeitstunden an drei oder vier Tagen in der Woche möglich. Außerdem können die Kommunen zwischen zwei Formen der Ganztagschule wählen: Bei der verbindlichen Form nehmen alle Schülerinnen und Schüler am Ganztagsangebot teil. Bei der freiwilligen Form entscheiden die Schüler und ihre Eltern selbst darüber, ob sie am Ganztagsunterricht teilnehmen oder nicht. Denn für die Landesregierung ist das Elternrecht ein hohes und zu schützendes Gut.

Können örtliche Vereine in die Ganztagsschule einbezogen werden?



Ja, unbedingt. Um den Schülerinnen und Schülern ein möglichst breites Angebot machen zu können, können die Schulen auch Verbände und Vereine, etwa aus den Bereichen Sport, Kultur, Musik oder Jugendarbeit, einbeziehen. So öffnen wir den Kindern an Ganztagesesschulen den Zugang in die Vereinswelt und zu den kulturellen Angeboten ihrer Gemeinde.

Der Landesregierung ist diese Zusammenarbeit mit Partnern von außerhalb der Schule wichtig. Deshalb können die Schulen bis zu 50 Prozent der zusätzlichen Lehrerwochenstunden für den Ganztagsbetrieb in Geldmittel umwandeln. Damit können sie dann Angebote außerschulischer Partner wie etwa von Musikschulen oder Sportvereinen finanzieren.

Neues Schuljahr kommt mit zahlreichen Verbesserungen

Link dieser Seite:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/bw-gestalten/schlaues-baden-wuerttemberg/schule/ganztagsschule-faq>